



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Eigentlich wollten wir die Corona Pandemie in diesem Jahresbericht nicht nochmals ins Zentrum stellen. Wir alle wünschten uns, dass sie unsere Arbeiten im 2021 nicht mehr begleiten wird. Doch es kam anders: das Virus erfand sich neu. Die Herausforderungen blieben bestehen, wenn auch in mancher Hinsicht anders als im 2020.

Obwohl wir die wöchentliche Berichterstattung aus dem Katastrophenstab einstellen konnten, blieb es ein ausserordentliches Jahr. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung waren erneut gefordert und haben bewiesen, dass auf sie Verlass ist. Gerade weil das öffentliche Leben stark eingeschränkt war, wurde die Arbeit, die unsere Mitarbeitenden für Sie tagtäglich leisten, besonders geschätzt. Unsere Anpassungsfähigkeit und Flexibilität wurden auf die Probe gestellt und nicht selten sind wir an die Grenzen und darüber hinaus gegangen. Dies verdient unseren Respekt und unseren grossen Dank an alle Mitarbeitenden, den Mitgliedern in den verschiedenen Behörden und allen Vertretenden der Gemeindeorganisationen.

Persönlich habe ich mich gefreut, den Jahresbericht meiner und Ihrer Gemeinde in den Händen zu halten und so die wichtigsten Geschehnisse im 2021 nochmals Revue passieren zu lassen. Ich wünsche mir, dass meine Freude zu Ihrer wird.

Falls Ihnen beim Blättern etwas auffällt, das sie gerne mit uns teilen möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Sie finden alle nötigen Informationen auf unserer Website www.bassersdorf.ch.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern!

Ihre Gemeindepäsidentin

A handwritten signature in black ink that reads "D. Meier-Kobler".

Doris Meier-Kobler

Entwicklung + Strategie	6 7	Sicherheit	18 19
Festsetzung kommunaler Richtplan		Gemeindepolizei	
Politische Stossrichtungen		Feuerwehr	
Für Sie da. Ihre Zürcher Gemeinden.		Publikumsdienste	
Mitarbeitende in verschiedenen Berufen		Bestattungen / Friedhof	
		Gemeindeammann- und Betreibungsamt	
Bau + Werke	8 9	Soziales	20 21
Landschaftsgestaltung Portal Bassersdorf		Asylkoordination	
Anschaffung neue Kehrmaschine		Soziale Dienste	
Schneefall im Januar – Unwetter im Juli		Erwerbsberatung	
Informationstafel auf dem Dorfplatz			
Bildung	10 11	Jahresrechnung + Organigramm	22 23
Lernen und Lehren im digitalen Zeitalter		Positives Jahresergebnis 2021	
Suchtprävention Sekundarschule Möslì		Höherer Ertrag	
Schulverwaltung im Hintergrund		Abweichungen beim Aufwand	
Dienste	12 13	Investitionsrechnung und Selbstfinanzierung	
Wahlbüro		Organigramm Stand 2021	
Gemeinderatsbeschlüsse			
Gemeindeversammlungen			
Gesundheitsschutz			
Finanzen + Liegenschaften	14 15		
Ersatz Heizung Gemeindehaus			
Sanierung Kindergarten Steinlig			
Entwicklung Steuereinnahmen			
Budget 2022			
Wechsel Revisionsstelle			
Gesellschaft + Kultur	16 17		
Bibliothek			
Erstinformationsgespräche und Deutschkurse			
Präventionsveranstaltung für Jugendschutzbeauftragte			
Fachstelle für Altersfragen			
Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ)			

Herausgeber Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Bassersdorf

Ausgabe April 2022

Auflage 150 Exemplare

Konzept und Redaktion Gemeindeverwaltung

Gestaltung Querwerk GmbH, Glattbrugg

Druck rona-druck gmbh, Dübendorf



doris meier-kobler
gemeindepäsidentin

” Sachpläne des Bundes, Pläne des kantonalen Richtplanes, Pläne des regionalen Richtplanes, Pläne des kommunalen Richtplanes, Pläne der Nutzungsplanung, der Bau- und Zonenordnung. Liebe Leserinnen und Leser, dies ist die Kaskade der Planungsebenen. Diese müssen wir als Gemeinderat in unserer Planung berücksichtigen, um Ihnen Planungsinstrumente an der Gemeindeversammlung vorlegen zu können. Sie müssen der späteren Prüfung durch verschiedene Instanzen standhalten. An der Gemeindeversammlung zum kommunalen Richtplan zeigte sich dies exemplarisch. Ich verstehe, dass es nicht immer einfach ist, die richtige Ebene im Auge zu behalten. Deshalb bin ich froh, dass Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Weitblick hatten und die Möglichkeit einer zukünftigen Entwicklung der Gebiete auf der südlichen Seite des Bahnhofs offen gehalten haben. Damit auch für nächste Generationen der nötige Spielraum erhalten bleibt.



Mit umfassenden Diskussionen entwickelte der Gemeinderat die neuen Stossrichtungen.



Die gemeinsame Plakatkampagne der Zürcher Gemeinden machte auf unser Dienstleistungsangebot aufmerksam.



Der Personalausflug im Sommer ermöglichte den Mitarbeitenden einen abteilungsübergreifenden Austausch.

Festsetzung kommunaler Richtplan

Der kommunale Richtplan wurde im Dezember 2021 durch die Gemeindeversammlung festgesetzt. Vorgängig beurteilte die einberufene Planungskommission und der Gemeinderat die Grundlagen und erarbeitete die Details der gewünschten räumlichen Entwicklung von Bassersdorf für die nächsten rund 20 Jahre. Dies basierend auf den Vorgaben des Kantons, der Planungsregion, eigener Studien über verschiedene Gebiete und den längerfristigen Bedürfnissen von Bevölkerung und Gewerbe. Die öffentliche Auflage des Richtplans fand im Frühjahr 2021 statt. Die rund 60 Einwendungen wurden anschliessend in der Planungskommission umfassend bewertet. Bedeutende Themen waren dabei die Entwicklung Bahnhof Süd und verkehrliche Regelungen. Im September verabschiedete der Gemeinderat das Dossier zuhanden der Gemeindeversammlung, in der Überzeugung, dem Souverän ein zielführendes und ausgewogenes Planungswerk unterbreiten zu können.

Politische Stossrichtungen

Im Berichtsjahr setzte sich der Gemeinderat mit den politischen Stossrichtungen auseinander. An einer Strategietagung wurden Leitgedanken zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde, zu den Einwohnerzahlen, zur Altersstruktur und kultureller Vielfalt, zur Mobilität und zu den Bedürfnissen bezüglich Naherholungsgebieten und Freizeitaktivitäten diskutiert. Selbstverständlich galt die Aufmerksamkeit auch den Bedürfnissen eines attraktiven Standorts im Sinne der Wirtschaft und des Gewerbes.

Die vielfältigen Themen wurden von allen Seiten beleuchtet und priorisiert. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen und Anforderungen wurden die Stossrichtungen überarbeitet. Dabei hat sich der Gemeinderat entschieden, die eingeschlagene Richtung weiterzuverfolgen. So soll Bassersdorf weiterhin eine lebendige Gemeinde und ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsort bleiben. Ein neuer Akzent wurde mit der Stossrichtung „Umwelt und Nachhaltigkeit“ gesetzt. Demnach möchte sich der Gemeinderat in Zukunft noch intensiver für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen einsetzen.

Für Sie da. Ihre Zürcher Gemeinden.

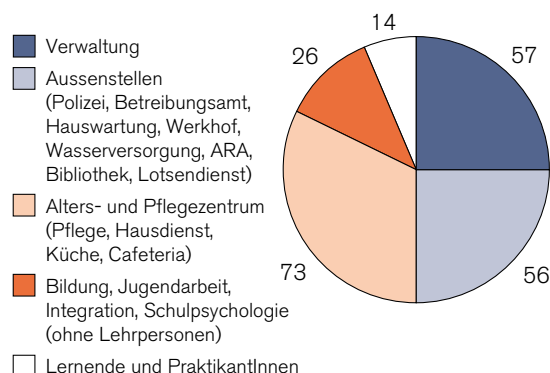
Mit einer kecken und crossmedialen Gemeindecampagne machten die Zürcher Städte und Gemeinden ab Ende April auf sich und ihre Dienstleistungen aufmerksam. Auch die Gemeinde Bassersdorf beteiligte sich daran. Zum Einsatz kamen verschiedene auffällige Plakatsujets, die online begleitet wurden. Damit wollte die Gemeindeverwaltung Bassersdorf ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die vielfältigen Serviceleistungen bewusst machen, die tagtäglich mit grossem Engagement und hohem Qualitätsbewusstsein erbracht werden.

Mitarbeitende in verschiedenen Berufen

Von den 226 Mitarbeitenden lassen sich rund 33% dem Alters- und Pflegezentrum Breiti zuordnen. Dazu gehören nebst den Pflegeberufen auch die dort angesiedelten Verwaltungsstellen sowie Küche und Hauswartung. Weitere 11% der Mitarbeitenden werden im Bereich Bildung beschäftigt, 7% sind Auszubildende. 49%, also rund die Hälfte des Gesamtpersonals, sind der Gemeindeverwaltung zugeordnet. Dazu gehören nicht nur administrative sondern auch verschiedene handwerkliche Berufe im Betriebs- und Liegenschaftunterhalt sowie der Zweckverband ARA und das Gemeindeammann- und Betreibungsamt. Sie erbringen auch Dienstleistungen für andere Gemeinden.

Personalbestand nach Tätigkeiten

Anzahl Mitarbeitende pro Tätigkeitsbereich





christian pfaller
vorsteher ressort bau + werke

” Mit dem Spatenstich für den Hardwaldturm im November 2021 wurde das Fundament für den im Jahr 2022 entstehenden Aussichtsturm mit Weitsicht gelegt. Diese Weitsicht war und ist auch bei 100 eingereichten Baugesuchen und 8 behandelten Provokationsverfahren notwendig. Denn dadurch sind fast immer auch die nächsten Generationen betroffen. Deshalb wird bei der geplanten Sanierung des Abwasser-Pumpwerks Dolchen das Dach zusätzlich mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet und mit der Annahme des Kunststoff sammelsacks in der Sammelstelle Ufmatten der Nachhaltigkeitsgedanke weitergeführt. Bei der Kartierung der Neophyten kann in Zukunft die Bekämpfung der invasiven Pflanzen optimiert werden. Es ist aus meiner Sicht wichtig und richtig, mit unserem heutigen Engagement das Fundament für eine weite Sicht zu schaffen.



Landschaftsgestaltung: neue Wegführung im Portalbereich Bächli.



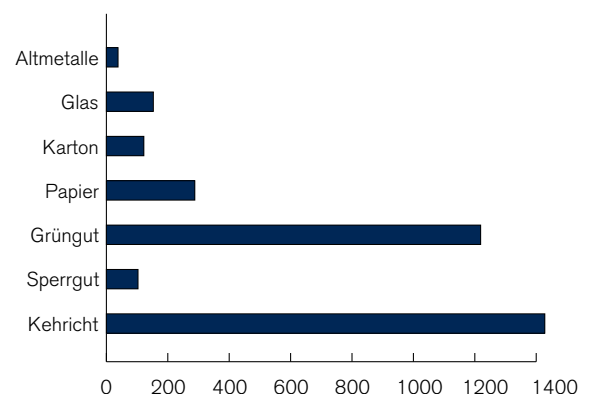
Neue maschinelle Unterstützung für ein sauberes Bassersdorf.



Ausserordentliche Schneemengen forderten den Unterhaltsdienst.

Abfallstatistik

in Tonnen



Landschaftsgestaltung Portal Bassersdorf

Die Projektierung des Brüttenertunnels wurde seitens der SBB im 2021 intensiviert. Auf Basis des Vorprojekts 2019 fanden Detailabklärungen hinsichtlich des Plangenehmigungsverfahrens statt. Neben der Bahnhofsanplanung wurden umfassende Abklärungen für den Portalbereich zwischen dem Bächliquartier und Baltenswil durchgeführt. Dabei wurden die Anwohnenden, die betroffenen Eigentümerschaften und die bauorientierten Kommissionen der Gemeinde miteinbezogen. Untersucht wurde insbesondere, ob die bestehende Unterführung des Schinenwissenwegs beibehalten oder eine Brückenlösung gewählt werden soll. Dies bei optimaler Lage der Durchwegung und Gewährleistung der landwirtschaftlichen Nutzung. Eine umfassende Bewertung seitens SBB, Kanton und Gemeinde führte zu einer solchen als Bestlösung mit leicht verbreitertem Brückenkörper. Der Gemeinderat stimmte dieser im August 2021 zu, unter dem Vorbehalt, dass mit den betroffenen Landwirten eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

Anschaffung neue Kehrmachine

Die Kehrmachine aus dem Jahr 2012 hat ihren Dienst getan und musste aufgrund diverser Abnutzungserscheinungen und notwendiger Reparaturen ersetzt werden. Um Bassersdorf auch weiterhin sauber zu halten, wurde ein neuer „oranger Flitzer“ mit Kehrbesen angeschafft. Vorgängig wurden diverse Maschinen durch das Strassenwesen mittels Probefahrten unter die Lupe genommen. Unter den getesteten Maschinen befanden sich auch Kehrmachines mit Elektroantrieb, welche aber zum heutigen Zeitpunkt sehr teuer in der Anschaffung sind. Die schlussendlich ausgewählte Boschung Kehrmachine wurde im Frühling geliefert und in Betrieb genommen. Das Strassenteam sorgt seither mit neuer maschineller Unterstützung dafür, dass sämtlicher Abfall auf der Strasse aufgewischt und fachgerecht entsorgt wird.

Schneefall im Januar – Unwetter im Juli

Die ungewohnt starken Schneefälle im Januar haben das Team des Strassenwesens und die Mitarbeitenden des Forstreviers Hardwald Umgebung stark gefordert. Durch die Schneelasten knickten diverse

Bäume um und Äste brachen ab. So, dass Wege in Siedlungen, in der Landschaft und im Wald freigeräumt werden mussten, um gefährliche Situationen für Passanten zu entschärfen. Die Schneeräumungsequipen stellten sich weiteren Herausforderungen: Schneedepotplätze fehlten und die in normalen Wintern ausreichende Fahrzeugflotte wurde knapp. Zur Unterstützung leistete in diesem Zeitraum auch das Büropersonal Schneeräumungseinsätze.

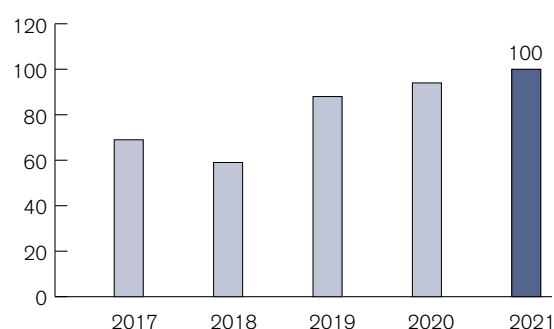
Im Sommer folgten weitere Extremereignisse: Die aussergewöhnlich hohen Niederschlagsmengen zwischen Mai und Juli führten zu Schwemmschäden auf Kieswegen und bei Entwässerungsbanketten. Zudem wurden während Sturmböen Bäume entwurzelt, da die Böden stark durchnässt waren. Anfang Juni wurde die Bahnhofsanunterführung geflutet, was zu Einsätzen von Feuerwehr und Strassenwesen führte. Zum Glück kamen bei den starken Unwettern vom 13. Juli 2021 Bassersdorf und Baltenswil mit einem blauen Auge davon. Es galt aber, möglichst rasch die vereinzelt umgestürzten Bäume im Bachbereich zu entfernen, um einen Rückstau und damit drohende Überflutungen zu verhindern.

Informationstafel auf dem Dorfplatz

Lange Jahre konnten die örtlichen Vereine bei der Poststelle Bassersdorf für ihre Anlässe werben. Aufgrund baulicher Veränderungen und Stimmen aus der Bevölkerung wurde ein alternativer Standort gesucht und auch gefunden: Seit Frühjahr 2021 steht eine neue Informationstafel beim Tiefgaragenaufgang auf dem Dorfplatz für die Vereine und weitere Organisationen zur freien Verfügung.

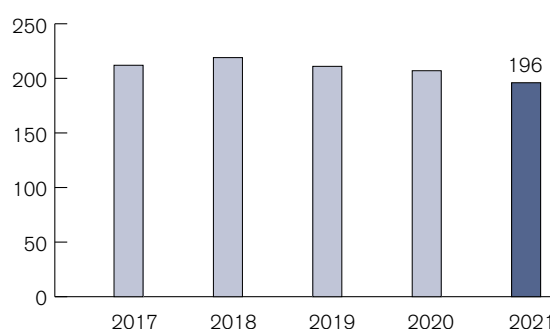
Baubewilligungen

inkl. Mutationen und Provokationsbegehren



Wasserverbrauch

in Litern pro Einwohner und Tag





hans stutz
vorsteher ressort bildung

” In der Schule ist im 2021 das Wort „abgesagt“ zum Wort des Jahres gekürt worden. Leider mussten aufgrund der Corona-Pandemie unzählige Anlässe verschoben, abgesagt oder digital durchgeführt werden. Zudem durfte gespuckt werden. Zwischen den Sommer- und den Herbstferien wurden rund 2'000 Pooltestungen mit rund 14'000 Teilnehmenden durchgeführt, rund 10% davon waren positiv. Dieser grosse Zusatzaufwand bedeutete für alle Mitarbeitenden der Schule eine hohe zeitliche und teilweise emotionale Belastung. Für die Schule war und ist die Spaltung der Gesellschaft in der Pandemiefrage sehr deutlich geworden. Die zum Schutz der Schülerinnen und Schüler ergriffenen Massnahmen wurden von den meisten Erziehungsberechtigten unterstützt und geschätzt. Im Gegensatz dazu generierte ein andersdenkender Personenkreis aufgrund fehlender Akzeptanz einen überaus grossen Aufwand für Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulpflege und den Verwaltungsapparat.



Der Simulationscomputer liess Auswirkungen von Suchtmitteln im Strassenverkehr spürbar machen.



Der Workshop Selbstverteidigung stärkte das Bewusstsein für die eigene Körpersprache.

Lernen und Lehren im digitalen Zeitalter

Mit der fortschreitenden Digitalisierung werden immer mehr Abläufe mit digitalen Prozessen ergänzt oder teilweise abgelöst. Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) prägen zunehmend unser Leben und auch den Schulalltag. Damit wird die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einer digitalisierten Gesellschaft zu einer zentralen Aufgabe der Schule.

Der neue Lehrplan 21 definiert für die Themenbereiche Medien und Informatik erstmals Lernziele vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Die eigenständige und kritische Nutzung von neuen Medien und Werkzeugen sowie das Erkennen der damit verbundenen Chancen und Risiken sind wichtige Bestandteile des Schulprogramms. Zentral für eine erfolgreiche Umsetzung des ICT-Konzepts sind einerseits gut ausgebildete und versierte Lehrpersonen, andererseits ist eine gute ICT-Infrastruktur zwingend. Sehr deutlich gemacht hat dies die im Berichtsjahr aufgrund der Pandemie-Situation verschiedentlich eingesetzte Methode des Fernunterrichts.

Die Schule Bassersdorf hat sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben sowie Erfahrungswerten mit dem Aufbau einer zukunftsorientierten und effizient zu betreibenden ICT-Infrastruktur auseinandergesetzt. Die verschiedenen digitalen Geräte sollen altersgerecht in den unterschiedlichen Schulstufen eingesetzt werden. Die Anschaffung dieser Infrastruktur und der zielgerichtete Einsatz erfordern sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen. Die Planung sieht vor, dass im Kindergarten Tablets sehr zurückhaltend und nur in ausgewählten Sequenzen als eine zusätzliche Möglichkeit zum gemeinsamen Spielen und Entdecken genutzt werden. In der 1. bis 3. Klasse kommen grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Medien dazu, dies anfangs noch auf einer spielerischen Ebene. Später werden die Tablets vermehrt als Arbeitsgeräte eingesetzt und intensiv im Unterricht genutzt. Es ist vorgesehen, dass allen Schülerinnen und Schülern ein eigenes Gerät zur Verfügung gestellt wird. Mit der Zunahme von digitalen Lehrmitteln steigt die Nutzung kontinuierlich an. Mit dem Lehrplan 21 wurde zudem

ab der 5. Klasse das Fach „Medien und Informatik“ eingeführt, in welchem auch erste Programmierkenntnisse vermittelt werden.

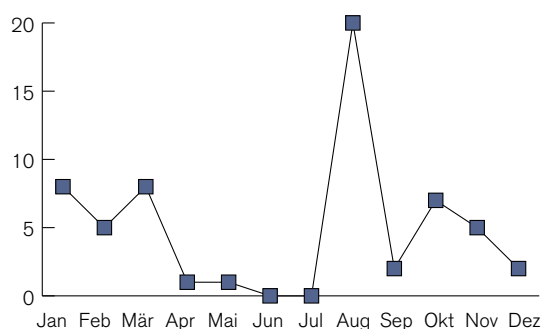
Suchtprävention Sekundarschule Möslì

Anlässlich der jährlichen Präventionstage, welche teilweise durch die Suchtpräventionsstelle Bülach finanziell unterstützt werden, setzten sich die Jugendlichen mit unterschiedlichen Themen auseinander. Zusammenhänge von Genuss und Sucht wurden durchleuchtet und Gefahren aufgrund ständig verfügbarer Medien thematisiert. Ziel der Schule war das Vermitteln eines massvollen und verantwortungsvollen Umgangs mit den verschiedenen Medien. Neben den Risiken wurden auch die Vorteile der vielfältigen Angebote thematisiert, rechtliche Aspekte und Fairnessregeln im Chat. Auch setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Alkohol und Drogensucht auseinander und wurden zum Thema „Grenzen setzen“ sensibilisiert. Ein Workshop zur Selbstverteidigung regte an, die eigene Körpersprache bewusst wahrzunehmen.

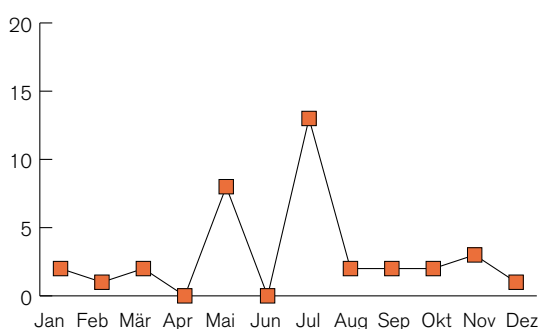
Schulverwaltung im Hintergrund

Nebst dem ganz normalen Schulalltag sind Lehrpersonen sowie Schulleitungen immer wieder durch Zu- und Wegzüge gefordert. Schülerinnen und Schüler müssen unter dem Jahr in Klassen integriert werden oder verlassen diese. Diese Mutationen haben auch einen grossen Einfluss auf die Klassen-Planung und Schülerzuteilung. Deshalb ist es wichtig, dass Schulklassen nicht schon von Beginn des Schuljahres voll besetzt werden. Mehr als 50 neue Schülerinnen und Schüler mussten im vergangenen Jahr auf die 65 bestehenden Schulklassen verteilt werden. Rund gleich viele Schülerinnen und Schüler galt es zu verabschieden. Mutationen wie diese betreut die Schulverwaltung von der administrativen Seite her und unterstützt so die Schulleitungen, damit ein geregelter Schulbetrieb ermöglicht wird.

Eintritte Schule



Austritte Schule





doris meier-kobler
gemeindepäsidentin

„ Ihre Stimme, genau die eine Stimme hätte entscheiden können... Als Gemeinderat unternehmen wir verschiedene Bemühungen, Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung zu begeistern. Leider gelingt uns dies nur teilweise. An der Budgetversammlung musste ich, aufgrund einer Patt-Situation, den Stichtentscheid zum Steuerfuss fällen – eine einmalige Situation in meinen bald 18 Jahren in der Exekutivpolitik. Am nächsten Tag wurde ich verschiedentlich darauf angesprochen und mehrfach wurde bedauert, nicht an der Gemeindeversammlung teilgenommen zu haben. Mir ist bewusst, dass bei vielen Geschäften die Meinungen schon vor der Abstimmung gemacht sind. Doch diese Budgetversammlung hat gezeigt: es kann auch anders kommen. Mir ist ebenfalls klar, dass mein Stichtentscheid nicht von allen positiv aufgenommen wurde. Ich freue mich, wenn Sie beim nächsten Entscheid persönlich anwesend sind und so mitentscheiden können, ob die Abstimmung für oder gegen Ihre Überzeugung getroffen wird.



Ein deutliches Ja zeigt sich an der Urnenabstimmung zur neuen Gemeindeordnung.



Gemeindeversammlungen mit Schutzkonzept gehörten inzwischen zur Normalität.

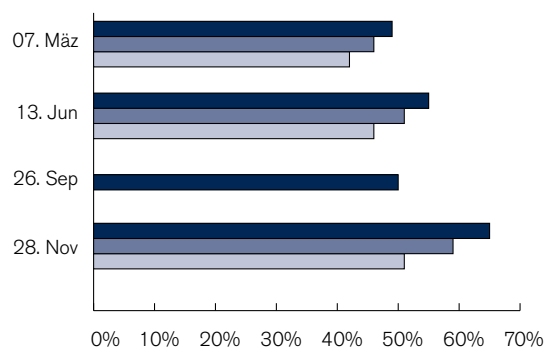


Gut genutzt: an zwei Terminen bot der Impfbus die Möglichkeit zu einer spontanen Covid-19-Impfung.

Abstimmungen und Wahlen

Stimmbeteiligung Bassersdorf in %

■ eidgenössisch ■ kantonal ■ kommunal



Wahlbüro

Das Wahlbüro leistete im Berichtsjahr an vier Wahl- und Abstimmungswochenenden Einsätze im Umfang von insgesamt 177 Arbeitsstunden. Es wurden sieben kantonale, dreizehn eidgenössische sowie sieben kommunale bzw. regionale Abstimmungen durchgeführt. Die höchste Stimmbeteiligung zeigte sich bei den eidgenössischen Vorlagen. Besondere Relevanz für die Gemeinde hatte die Abstimmung betreffend die neue Gemeindeordnung, welche im März von der Gemeindeversammlung diskutiert und der Urnenabstimmung zur Annahme empfohlen wurde. Die Abstimmung an der Urne zeigte mit 2'744 Ja- zu 469 Nein-Stimmen ein erfreulich deutliches Resultat.

Gemeinderatsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr 190 Beschlüsse gefasst. Davon wurden 129 ganz oder teilweise auf analogem und digitalem Weg veröffentlicht: auf der Gemeindeforum, in der Lokalzeitung „dorfblick“ oder in Form der Gemeindeversammlungsbrochüre.

Daneben wurden in den insgesamt 14 Gemeinderatsitzungen verschiedene strategische Themen diskutiert. Mehrfach beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Raumplanung, dem Hochwasserschutz und dem Gesundheitswesen. Ausserdem überarbeitete er die politischen Stossrichtungen, an welchen er sich die kommenden Jahre orientieren wird.

Gemeindeversammlungen

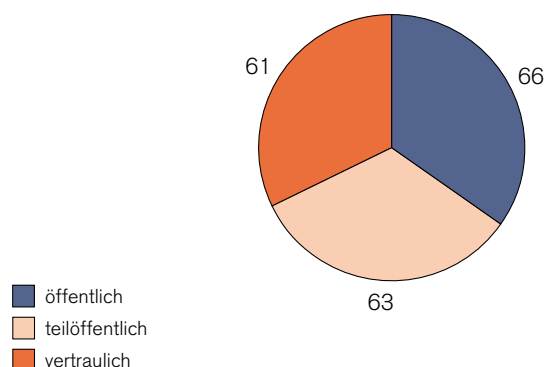
Im Berichtsjahr wurden vier Gemeindeversammlungen durchgeführt. Verschiedene, zukunftsweisende Themen wie die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, die Bestimmungen zum Kommunalen Mehrwertausgleich oder der Kommunale Richtplan wurden ausführlich diskutiert. Die Teilnehmerzahlen an diesen Versammlungen schwankten zwischen 48 und 129. Das Hauptinteresse galt dem Budget 2022 sowie der Festlegung des Steuerfusses 2022. Zum Steuerfuss wurden zwei zusätzliche Anträge aus der Versammlung gestellt. Schliesslich wurde mit einem äusserst knappen Ergebnis von 63:61 Stimmen einer Erhöhung des Steuerfusses von 109% auf 114% zugestimmt.

Gesundheitsschutz

Auch Bassersdorf wirkte bei der vom Kanton lancierten mobilen Covid-Impfkampagne mit. Am 1. sowie am 29. Oktober 2021 stand das Impfmobil auf dem Parkplatz Klotenerstrasse 1. Das Angebot fand hohe Beachtung: bereits kurz nach Öffnung bildete sich eine Kolonne von impfwilligen Personen jeden Alters. Insgesamt über 300 Personen nutzten die Gelegenheit, sich ohne Voranmeldung vor Ort gegen Covid-19 impfen zu lassen. Dank grossem Einsatz von Verwaltungs-, Samariter- und Sicherheitspersonal gingen diese beiden Tage gut organisiert und störungsfrei über die Bühne.

Transparenz von Gemeinderatsbeschlüssen

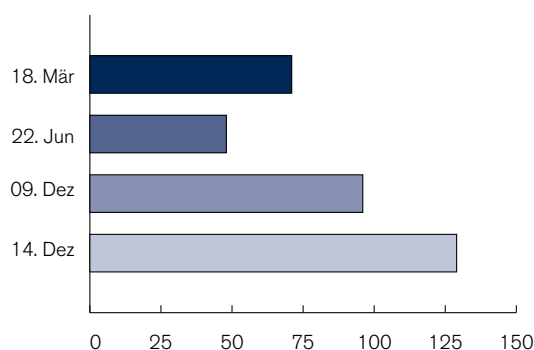
Anzahl Beschlüsse nach Klassifizierung



Beteiligung GV

Jeweiliges Hauptthema:

■ nGO ■ JR & MW-Ausgl. ■ BZO ■ Budget





christoph füllemann
vorsteher ressort finanzien + liegenschaften

” Highlight eins: Nach sehr langer Abwesenheit konnten wir im Sommer 2021 einen neuen Abteilungsleiter Finanzen + Liegenschaften anstellen. Das bedeutete für mich eine riesige Entlastung. Highlight zwei: Sonne und Holz statt Heizöl. Neben den bereits realisierten Projekten werden nun auch die Gemeindehäuser ohne Öl geheizt und die Planung für eine alternative Heizung im Schulhaus Geeren und im APZ Breiti sind abgeschlossen. Dies führt zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen von rund 100'000 Tonnen jährlich. Highlight drei: Die Vorbereitung des kommunalen Richtplanes und die Erarbeitung der neuen Bau- und Zonenordnung (BZO). In zahlreichen anspruchsvollen, oft kontroversen Diskussionen, wurde um die besten Lösungen gerungen. Was auch Kompromisse forderte. Zu guter Letzt freue ich mich über die längst fällige Steuererhöhung, die an der Gemeindeversammlung beschlossen wurde. Sie ist ein erster Schritt in Richtung Abbau des grossen Schuldenberges.



Die neue, fortschrittliche Pelletheizung versorgt drei Gemeindehäuser mit Wärme.

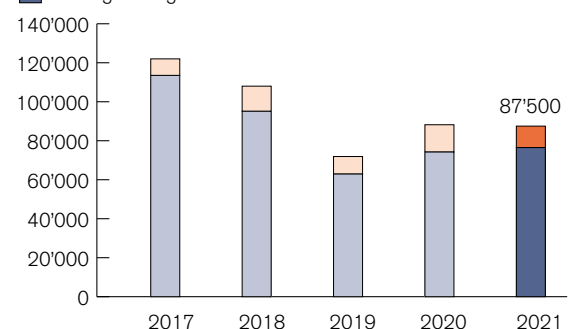


Gelungene Sanierung: der Kindergarten Steinlig mit sinnvollem Raumkonzept.

Heizölverbrauch 2021

in Litern

- Gemeindehaus (2021 durch Pelletsheizung ersetzt)
- übrige Anlagen



Ersatz Heizung Gemeindehaus

Bis anhin beheizte eine zentrale Ölheizung aus dem Jahr 2000 die drei Gemeindehäuser am Karl Hügin-Platz. Im Sommer 2021 wurde nun eine neue Pelletheizung eingebaut. Der bestehende Öltankraum wurde dabei zum Pelletsilo umgebaut und die Ölheizzentrale durch den Pelletkessel ersetzt. Die neue Anlage, welche aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht eine sinnvolle Lösung ist, konnte ohne grössere Auflagen realisiert und im September 2021 in Betrieb genommen werden. Somit verfügt die Gemeinde mit der Pelletheizung über eine umweltfreundliche Heizung mit erneuerbaren Energien, einer sauberen Verbrennung sowie nachwachsendem, heimischen Rohstoff.

Sanierung Kindergarten Steinlig

Der Doppelkindergarten Steinlig aus dem Jahr 1965 wies tiefgreifende, bauliche Mängel auf und musste saniert werden. Dabei wurde er bis auf die statische Grundstruktur komplett rückgebaut. Gleichzeitig fand auch eine energetische Sanierung statt, ein Materialraum wurde ergänzt und eine Küche eingebaut. Für den Unterricht in Kleingruppen wurden neue Gruppenräume angebaut. Die beiden Spielplätze wurden ganzheitlich erneuert. Nach der Sanierung ist das Objekt vollumfänglich behinderten gerecht und die Schule verfügt über zeitgemässe Räumlichkeiten, welche den heutigen pädagogischen Anforderungen entsprechen. Der Doppelkindergarten Steinlig bietet für 50 Kinder Platz; der Bezug des Gebäudes ist erfolgt.

Entwicklung Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen haben sich im Jahr 2021 erneut positiv entwickelt. Gegenüber dem Jahr 2020 haben die Steuern um Total CHF 3 Millionen zugenommen. Die Einfache Staatssteuer hat im Jahr 2021 – trotz Corona-Pandemie – um weitere CHF 0,64 Millionen Franken auf neu CHF 27,7 Millionen zugenommen. Der Anteil der juristischen Personen an den Steuereinnahmen ordentliche Steuern beträgt 9 Prozent. Die Steuern sind praktisch identisch wie im Vorjahr und betragen CHF 4,3 Millionen. Bei den Quellensteuern ist eine Zunahme um CHF 0,64 Millionen auf CHF 1,1 Millionen erfolgt. Aufgrund einer Softwareablösung beim kantonalen Steueramt Zürich sind die Quellen-

steuererträge in den Jahren 2019 und 2020 tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Abarbeitung eines grossen Teils der dadurch entstandenen Veranlagungspendenzen im Jahr 2021 schlägt sich nun in der Zunahme nieder. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden Einnahmen von CHF 6,3 Millionen verzeichnet (Vorjahr CHF 4,9 Millionen). Zu diesem positiven Ergebnis führen ein grösserer Einzelfall sowie allgemein grössere Grundstückgewinne aufgrund der markant gestiegenen Immobilienpreise. Insgesamt wurden 132 Handänderungen veranlagt (Vorjahr 156).

Budget 2022

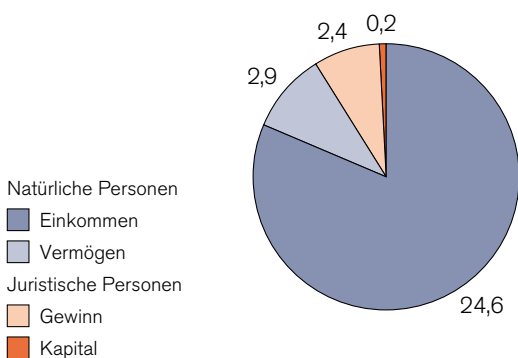
Die Gemeinde hat sich in diesem Jahr intensiv mit dem Budget 2022 auseinandergesetzt. Der Prozess wurde überarbeitet und die Rechnungsprüfungskommission aktiv in den Prozess eingebunden. Die Bevölkerung wurde im Oktober, vor der Gemeindeversammlung, über die Finanzlage sowie Kostenentwicklung der vergangenen Jahre informiert. Der Gemeinderat beantragte eine Steuerfusserhöhung von 5 Prozent. Diese wurde mit dem Stichtentscheid der Gemeindepräsidentin angenommen.

Wechsel Revisionsstelle

Im Jahr 2020 wurde das Mandat Revisionsstelle neu ausgeschrieben. Die bisherige Revisionsstelle nahm im Frühjahr 2021 mit der Prüfung der Jahresrechnung die letzten Prüfungshandlungen vor. Die neue Revisionsstelle, baumgartner + wüst, hat ihre Tätigkeiten im Jahr 2021 aufgenommen.

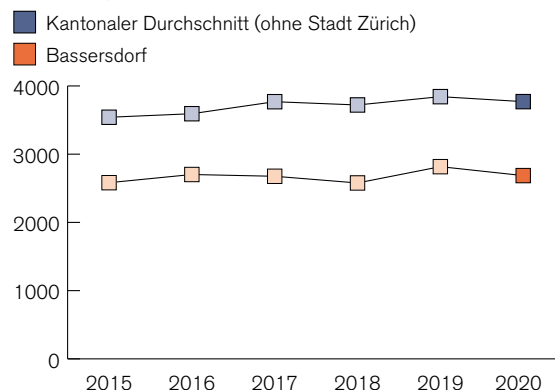
Steuereinnahmen 2021

nach Steuerart in Mio. Franken



Entwicklung Steuerkraft

in Franken pro Einwohner





richard dunkel
vorsteher ressort gesellschaft + kultur

” Im Berichtsjahr konnte im Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ) das neue Modell einer Co-Geschäftsleitung umgesetzt werden. Die Verantwortungsbereiche sind nach Pflege- bzw. Finanzbereich unterteilt. Durch den massiven Anstieg der Pflegeminuten im APZ wird immer mehr pflegendes Personal nötig, um die gleiche Anzahl Betten weiterhin belegen zu können. Der Mindeststellenplan ist dabei von der Gesundheitsdirektion vorgegeben. Pflegepersonal zu finden wird aber immer schwieriger, der Markt ist ausgetrocknet. Zudem nimmt die Komplexität der Pflege zu. Dies auch, weil man so lange wie möglich zu Hause bleiben möchte. Deshalb sind wir gefordert, in Zukunft die ambulanten und unterstützenden Angebote weiter auszubauen. Eine Tendenz, die nicht nur bei uns festzustellen ist. Ob dieser Trend anhält, wird in Zukunft für unsere Angebotsentwicklung entscheidend sein.



Der Deutschkurs für fremdsprachige Erwachsene findet in verschiedenen Niveaugruppen statt.



Besuchsdienst va bene: freiwillige BesucherInnen erhielten ihre Kursbestätigung.

Bibliothek

Während der Schliessung der Bibliothek aufgrund der Pandemiebedingungen konnten Medien kontaktlos vorbestellt und abgeholt werden. Die im Herbst eingeführte Zertifikatspflicht führte zu einer geringeren Nutzerfrequenz bei der Stammkundschaft (1'627 aktive Nutzer und Nutzerinnen). Dagegen konnten 154 Neuanmeldungen verzeichnet werden. Die Bibliothek verfügte per 31. Dezember über 19'338 Medien. Es wurden 36'137 physische Ausleihen gezählt, hinzu kamen 6'040 heruntergeladene e-books.

Erstinformationsgespräche und Deutschkurse

Frühzeitige und bedarfsgerechte Erstinformation ist eine der zentralen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Integrationsprozess. In Bassersdorf werden Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger aus dem Ausland im Rahmen von Erstinformationsgesprächen über das Gemeindeleben und das politische, kulturelle und schulische System der Schweiz in Kenntnis gesetzt. Dafür stellt die Gemeinde den Kontakt zu Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern her. Zudem finden Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene in verschiedenen Niveaugruppen statt. Ziel ist es, den Alltag durch bessere Sprachkenntnisse selbständig bewältigen können.

Präventionsveranstaltung für Jugendschutzbeauftragte

Für den Erhalt von Jugendförderbeiträgen im Rahmen des Vereinsunterstützungsreglements wurden die Vereine verpflichtet, eine für den Jugendschutz verantwortliche Person zu bestimmen, welche an einer jährlichen Präventionsveranstaltung teilnimmt. Im vergangenen Jahr wurde zu den Themen Suchtprävention bei Alkohol und Mediennutzung sowie Grenzen zwischen unbedenklichem und riskantem Konsum sensibilisiert. Wertvolle Massnahmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit rundeten die Schulung ab.

Fachstelle für Altersfragen

Die Fachstelle für Altersfragen stellte im 2021 das Thema Demenz in den Fokus und lancierte den Kurs „Menschen mit Demenz (MmD) begleiten“. Wichtige Erkenntnisse wurden im Infobulletin BasiviA veröffent-

lichtet. Angehörige von Menschen mit Demenz werden vermehrt in die Angebotsplanung einbezogen und die Zusammenarbeit im Bereich Alter und Gesundheit gefördert. Bedürfnisse und Angebotslücken wurden gesammelt und Verbesserungsvorschläge festgehalten. Der Besuchsdienst „va bene“ funktioniert gut und verstärkte seine Basis. Mitte November erhielten 18 neue freiwillige Besucherinnen und Besucher ihre Kursbestätigung. In der freiwilligen Altersberatung wurden 50 Anfragen und 84 Fälle bearbeitet.

Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ)

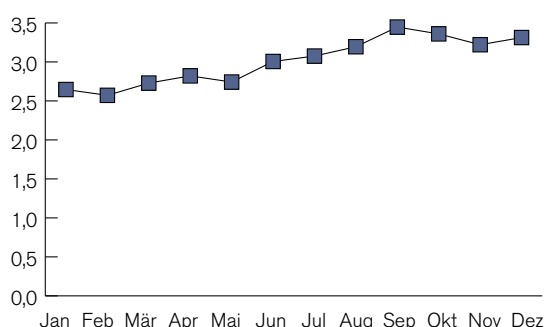
Um die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner und der Mitarbeitenden zu gewährleisten, führte das APZ in Zusammenarbeit mit dem Zentrumsarzt eine Impfkampagne zur Grundimmunisierung und zum Boostern durch. Die Impfquote betrug per Ende Jahr beim Personal 87% und bei den Bewohnerinnen und Bewohnern 96%.

Per 1. Januar wurde die neue Organisationsform der Co-Zentrumsleitung eingeführt. Die neu geschaffene Stelle der Co-Zentrumsleitung Finanzen konnte im April erfolgreich besetzt werden.

Mit einer Belegungsdichte von 95% gab es selten freie Betten im APZ. Aussergewöhnlich war der Anstieg des Gesamtbedarfs an Pflegeminuten. Per Ende Dezember lag der Bedarf, nach der Definition der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, bei 3'312'572 Pflegeminuten, was einem Anstieg von 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies bedeutet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner auf mehr Pflege angewiesen sind. Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Gewinn von 258'271 CHF und somit rund 527'216 CHF besser als budgetiert. Die positive Entwicklung ist vorwiegend auf die gestiegenen Pflegeminuten und Einsparungen in den Sachkosten zurückzuführen.

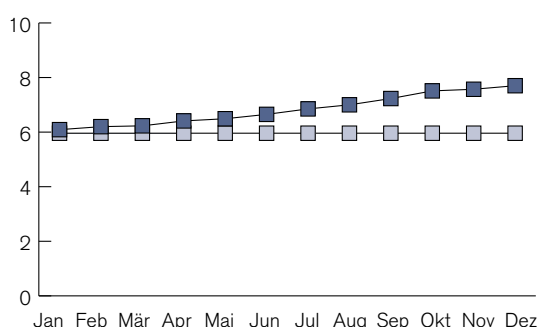
Bedarf an Pflegeminuten

in Mio. Minuten



Pflegemix

■ budgetiert ■ tatsächlich





selina stampfli
vorsteherin ressort sicherheit

” Das Erwähnenswerte im Jahr 2021 ist eigentlich, dass es nichts Erwähnenswertes zu vermelden gibt in meinem Ressort. Denn es bedeutet, dass die vielen Angestellten der Verwaltungsabteilungen trotz grossem Arbeitsaufwand die Fäden nie verloren und mit grosser Selbstverständlichkeit ihre Arbeit erledigt haben. Etwa anlässlich der Hochwasserbekämpfung im Juli 2021 oder im Zusammenhang mit der spektakulären Feuerwehr-Hauptübung an einem Auenring-Hochhaus im November Verdientermassen hat die Feuerwehr Bassersdorf von den kantonalen Inspektorinnen und Inspektoren dieses Jahr Bestnoten erhalten. Auch das Team der Publikumsdienste hat trotz Corona-Massnahmen jederzeit einen Schalterbesuch ermöglicht. Alles Leistungen, die nicht selbstverständlich sind. Aber umso erfreulicher.



Mehrere Bäume stürzten im Januar aufgrund der grossen Schneelast um.



Anlässlich der Feuerwehr-Hauptübung packte viele Kinder das „Feuerwehr-Fieber“.



Die Urnengedenkwand ist derzeit die meist gewünschte Bestattungsart.

Gemeindepolizei

Sind die Schwerpunkte der polizeilichen Kontrollen in der Regel vor allem im Strassenverkehr oder im Bereich der sogenannten Hotspots oder Brennpunkte verortet, so änderte sich dies im Berichtsjahr grundlegend. Die Kontrollen der von Bund oder Kanton verhängten Corona-Massnahmen nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. In aller Regel verliefen diese problem- aber oft nicht diskussionslos. Die Pandemie zerrte an den Nerven eines nicht unerheblichen Bevölkerungsteils. Dies widerspiegelte sich vor allem in den Ausrückfällen, deren Ursache Probleme des täglichen Zusammenlebens und fehlender gegenseitigen Toleranz begründeten.

Im zweiten Halbjahr 2021 stand pro „Hardwalddienst“ mindestens eine Fürsorgerische Unterbringung (Einweisung in die Psychiatrie) auf dem Programm. Solche Einsätze sind sehr zeitintensiv und bei weitem nicht ungefährlich. Übergriffe gegen die körperliche Integrität der Polizeiangehörigen sind nicht selten.

Feuerwehr

Dynamik, Ausdauer, Einsatzbereitschaft und Professionalität wurden im 2021 in mehrfacher Art gefordert. Mit einem starken Kollektiv und dank guter Ausbildung konnten die verschiedenen Herausforderungen gemeistert werden.

Die massiven Schneefälle Mitte Januar hatten nach der ersten Alarmierung aufgrund von umgestürzten Bäumen, eingeklemmten Fahrzeugen und Gefährdungen durch die grosse Schneelast einen rund 24-stündigen Dauereinsatz der Feuerwehr zur Folge. Im Sommer folgte eine intensive Regenzeit, in welcher der Altbach unzählige Male knapp unter der kritischen Grenze verblieb. Zur Sicherheit wurden während vier Wochen die Hochwassersperrern im Dorf deponiert, damit eine schnelle Intervention möglich gewesen wäre.

Erfreulich ist das grosse Interesse der Bevölkerung, welche der Hauptübung im November beiwohnte und die Feuerwehr in verschiedenen Rettungs- und Aufräumaktionen beobachtete.

Publikumsdienste

Die Einwohnerzahl ist 2021 um 22 Personen auf 11'953 gestiegen. Die Einwohnerkontrolle verzeich-

nete 127 Geburten, 1'758 Zu- und Wegzüge sowie 516 Umzüge innerhalb von Bassersdorf.

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 53 ausländische Staatsangehörige sowie einen Schweizer ins Bassersdorfer Bürgerrecht aufgenommen (Einzelpersonen und Familien mit Kindern). Zwei Bewerbungen wurden zurückgezogen und eine Bewerbung wurde vom Gemeindeamt Zürich abgewiesen.

Die Zahl der Gesuche um Erwerb der Schweizer Staatsbürgerschaft blieb damit im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Gesuche wurden jeweils von der Fachgruppe Einbürgerungen bearbeitet und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt.

Bestattungen / Friedhof

2021 wurden insgesamt 73 Todesfälle aus Bassersdorf registriert. Auf dem Friedhof Bachtobel wurden 87 Personen bestattet, davon 54 aus Bassersdorf, 25 Personen aus der Gemeinde Nürens Dorf und 8 Personen ohne gesetzlichen Wohnsitz in den beiden Gemeinden. 19 Personen aus Bassersdorf haben sich auf einem anderen Friedhof beisetzen lassen. Die Urnenbeisetzung an der Urnengedenkwand ist die meist gewünschte Bestattungsart auf dem Friedhof Bachtobel.

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

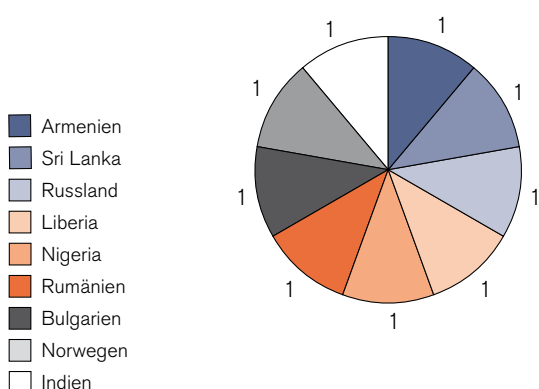
Das Betreibungsamt Bassersdorf-Nürens Dorf bearbeitete im Berichtsjahr rund 4'182 Betreibungsbegehren und vollzog 2'088 Pfändungen. Des Weiteren erteilte es 4'137 Betreibungsregisterauskünfte und stellte 904 Verlustscheine aus. Knapp die Hälfte der Betreibungsbegehren stehen im Zusammenhang mit Krankenkassen- sowie Steuerschulden. Die Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Das Gemeindeammannamt führte 95 Beglaubigungen durch, 64 Aufträge von Gerichten, 8 Vollstreckungen (Ausweisungen/Verbote) und wirkte zudem bei einer Strafuntersuchung mit.

Bei der ersten Zwangsräumung im Jahr 2021 traf das Gemeindeammannamt eine Wohnung an, die sich in einem desolaten Zustand befand. Die entsprechend verwahrloste Person konnte an einem neuen Ort untergebracht werden.

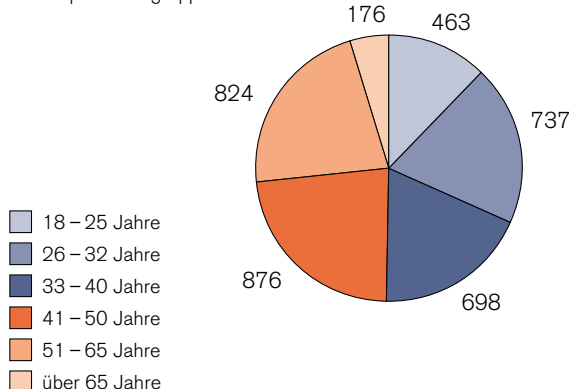
Einbürgerungen

Anzahl nach Herkunftsland



Betreibungen

Anzahl pro Altersgruppe





christoph isler
vorsteher ressort soziales

” Im Ressort Soziales werden nebst der Sozialhilfe auch die Bedürfnisse der Asylsuchenden wahrgenommen. Für jene, die kein eigenes Obdach haben, stellt die Gemeinde Notwohnraum zur Verfügung. Manchmal fehlt es an der Möblierung. Weil wir mit den Steuergeldern zielgerichtet umgehen und auch gebrauchten Gegenstände ein zweites Leben schenken möchten, lancieren wir jeweils im Dorfblitz einen Aufruf mit der Bitte, nicht mehr benötigte, gut intakte Möbelstücke und Wohnutensilien zu spenden. Auch im Berichtsjahr konnten wir aufgrund von grosszügigen Spenden aus der Bassersdorfer Bevölkerung, die ihre Solidarität mit den schwächeren Menschen in unserer Gesellschaft bewiesen, die gesuchten Gegenstände innert Rekordzeit finden.



Grosszügige Spenden aus der Bassersdorfer Bevölkerung sind sehr hilfreich.



Ein Highlight: Sicherheitsschulung für die Mitarbeitenden.

Asylkoordination

Die Zahl der neuen Asylgesuche in der Schweiz befand sich noch immer auf tiefem Niveau. Die kantonale Aufnahmequote von Asylsuchenden lag weiterhin bei 0,5 Prozent der Wohnbevölkerung (5 Personen auf 1'000 EinwohnerInnen). Die Zahl der Asylsuchenden, die von der Asylkoordination Bassersdorf unterstützt wurden, hat sich im Laufe des vergangenen Jahres weiter auf ca. 40 Personen verkleinert. Knapp 45 Prozent sind Kinder im schulpflichtigen Alter und besuchen die obligatorische Volksschule.

Sieben junge Menschen, die sich im Gymnasium oder in Berufsausbildungen befanden, konnten sich durch den Erhalt von kantonalen Ausbildungszulagen von der Asylfürsorge ablösen und einen geregelten Aufenthaltsstatus erhalten. Wiederum fanden Erwachsene Anstellungen im Arbeitsmarkt.

Der Fokus der Asylbetreuung lag beim Integrationsprozess. Die Integration von Personen mit Fluchthintergrund ist eine wichtige Verbundaufgabe, die Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam wahrnehmen. Erstmals konnten die neuen Instrumente der kantonalen Integrationsagenda vollumfänglich genutzt werden. Eine breite Auswahl von Programmen erlaubte es, die Integration von allen Asylsuchenden zu intensivieren und individuell zu fördern. Vor allem Sprachkurse wie auch Arbeitsintegrationsprogramme konnten genutzt werden.

Soziale Dienste

Die Pandemie hat für einen Teil der Bevölkerung neben gesundheitlichen Auswirkungen auch wirtschaftliche Folgen. Selbständigerwerbende sowie Menschen mit keinem, unregelmässigem oder tiefem Einkommen oder prekären Arbeits- und Aufenthaltsverhältnissen hatten finanzielle Einbussen zu erleiden. Auch im Jahr 2021 waren die Auswirkungen der Pandemie bei den sozialen Diensten weiterhin spürbar. Armutsbetroffene Menschen sind von einer Krise besonders betroffen. Bestehende, gesellschaftliche Ungleichheiten werden verschärft, soziale Isolation und familiäre Spannungen verstärken sich.

Viele von der Krise betroffene Menschen wandten sich an die sozialen Dienste mit Fragen zu Arbeitslosigkeit, Lohnausfall, Existenzsicherung und psychosozialen Themen. Besonders betroffen sind Langzeitarbeitslose, armutsbetroffene Kinder und junge Erwachsene, gesundheitlich beeinträchtigte Menschen ohne einen Anspruch bei der IV, Menschen ohne Bildungsabschluss sowie Personen, die wegen des beschleunigten Strukturwandels mittelfristig keine Stelle auf dem Arbeitsmarkt mehr finden. Die Sozialhilfe erweist sich in der Krise als wichtige und funktionierende Stütze des Systems der sozialen Sicherheit. Neben der Existenzsicherung unterstützt sie mit Beratung und Angeboten der beruflichen und sozialen Integration.

Erwerbsberatung

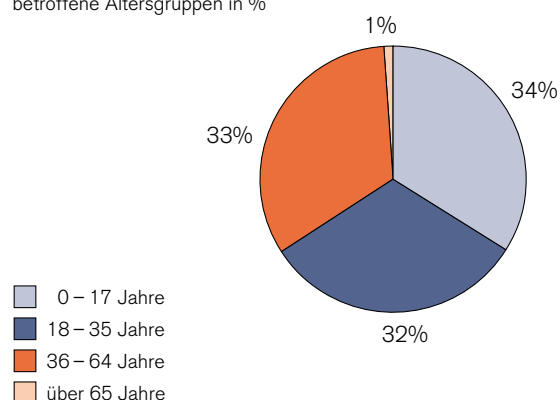
Durch die Pandemie stellte der Arbeitsmarkt auch im 2021 erhöhte Anforderungen an die Stellensuchenden (Arbeitslosenzahlen von 2,9%, SECO Dezember 2021). Das Angebot der Erwerbsberatung wird von Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe sowie von Stellensuchenden genutzt, welche sich direkt bei der Gemeinde oder durch mündliche Empfehlungen anmeldeten.

Die Klientel in der Erwerbsberatung ist verschiedenartig, betreffend Gesundheitszustand (physisch wie psychisch) Alter (Jugendliche auf Lehrstellensuche bis hin zu Stellensuchenden welche kurz vor dem Pensionsalter stehen), fehlender Ausbildung bis hin zu Studienabsolventinnen und Studienabsolventen.

Durch das steigende Wegfallen der niederschweligen Tätigkeiten und das rasch wachsende digitale Zeitalter minimiert sich die Stellenauswahl zunehmend. Dies erfordert eine stetige qualifizierende Weiterbildung. Die Beratungsangebote werden kontinuierlich weiterentwickelt. Durch Beschäftigungsangebote wie auch Praktika konnten Arbeitserfahrungen, die Erweiterung des Netzwerks wie auch ein aktuelles Arbeitszeugnis erarbeitet werden, was sich positiv auf das Selbstwertgefühl der Stellensuchenden auswirkte.

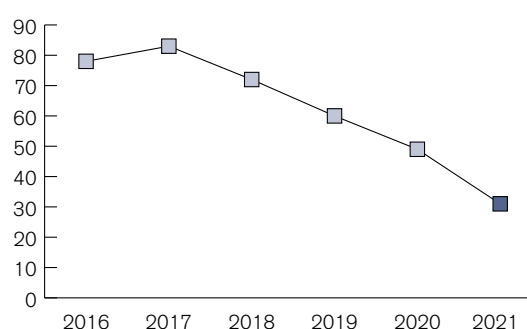
Sozialhilfebezug

betroffene Altersgruppen in %



Unterstützte Personen im Asylbereich

Jahresdurchschnitt



Positives Jahresergebnis 2021

Bei einem Aufwand von CHF 76,3 Mio. und einem Ertrag von CHF 80,0 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3,7 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 3,8 Mio. Die Budgetabweichung von CHF 7,5 Mio. ist vorwiegend auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen. Alle drei Eigenwirtschaftsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall) weisen hingegen in der Jahresrechnung einen Aufwandüberschuss aus.

Höherer Ertrag

Die Einnahmen sind insgesamt um CHF 8,9 Mio. höher als budgetiert. Bei den Steuereinnahmen wurden CHF 43,2 Mio. verbucht, was Mehreinnahmen von CHF 7,8 Mio. entspricht. Knapp die Hälfte der Mehreinnahmen sind bei den Grundstückgewinnsteuern zu verzeichnen. Dies dank hohen Liegenschaftspreisen sowie eines grossen Einzelfalls. Die Ordentlichen Steuern, Steuern Vorjahre sowie übrigen Steuern sind im Vergleich zum Rechnungsjahr 2020 um CHF 1,6 Mio. höher. Der erwartete Einbruch bei den Steuereinnahmen aufgrund der Pandemie ist somit nicht eingetroffen – entsprechend beträgt die Budgetabweichung CHF 4,5 Mio. Neben dem Gewinnanteil bezahlte die Zürcher Kantonalbank im Jahr 2021 eine Corona-Sonderdividende aus, die ZKB-Ausschüttungen sind entsprechend um CHF 0,3 Mio. höher als geplant.

Abweichungen beim Aufwand

Gegenüber dem Budget fiel der Aufwand um CHF 1,4 Mio. höher aus. Die grösste Budgetabweichung ist auf der Aufwandseite mit CHF 2,6 Mio. beim Trans-

feraufwand festzustellen, welcher neu CHF 38,1 Mio. beträgt. Die relevantesten Zunahmen sind einerseits aufgrund der Pandemie sowie ausserfamiliären Platzierungen bei der Sozialhilfe (CHF 1,3 Mio.) und andererseits bei den Pflegefinanzierungsbeiträgen (CHF 0,8 Mio.) zu verzeichnen. Der Personal- und Sachaufwand ist um CHF 0,2 Mio. höher als budgetiert. Die Abschreibungen sind CHF 0,4 tiefer im Vergleich zum Budget.

Investitionsrechnung und Selbstfinanzierung

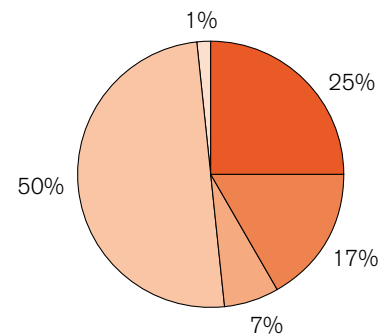
Von den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 9,9 Mio. wurden CHF 5,4 Mio. umgesetzt. Somit wurden rund CHF 4,5 Mio. weniger realisiert als geplant. Die Abweichungen sind vor allem auf Projektverzögerungen zurückzuführen.

Die Selbstfinanzierung (Cashflow) beträgt CHF 8,7 Mio. und ist – ähnlich wie das Gesamtergebnis – um rund CHF 7 Mio. besser als geplant. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 162 Prozent, somit konnten alle Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Darüber hinaus konnten die langfristigen Darlehen um CHF 5 Mio. reduziert werden und betragen neu CHF 52 Mio.

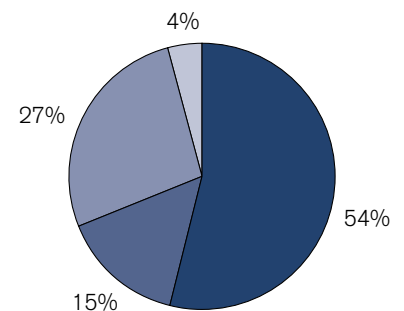
Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 3,2 Mio. und beträgt neu CHF 84,9 Mio. Dem stehen die Restbuchwerte der in der Vergangenheit getätigten Investitionen im Verwaltungsvermögen wie z.B. Schulhäuser, Strassen, Werkleitungen mit CHF 95,3 Mio. gegenüber. Damit weist die Gemeinde eine Nettoschuld von CHF 10,4 Mio. aus, davon entfallen auf den Steuerhaushalt CHF 4,3 Mio. und CHF 6,1 Mio. auf die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser, Abwasser und Abfall.

Aufwand 2021 (in Mio. Franken)

Personalaufwand	19,1
Sach- und übriger Betriebsaufwand	13,0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4,9
Transferaufwand	38,1
übriger Aufwand	1,2
Total	76,3

**Ertrag 2021 (in Mio. Franken)**

Fiskalertrag	43,2
Entgelte	11,9
Transferertrag	21,7
übriger Aufwand	3,2
Total	80,0

**Ertragsüberschuss 2021 (in Mio. Franken) 3,7**



Ch. Pleisch

Steuerung + Führung

Gemeinderat

Geschäftsführung GL

Strategisches Controlling

HR / Lohnbuchhaltung

Sicherheitsmanagement

Entwicklung + Strategie

Gemeindeentwicklung

Standortmarketing

Strategie- + Finanzplanung

vorsitz
geschäftsleitung



P. Baumgartner

bau + werke

Planung

Siedlungs- + Verkehrsplanung

Umwelt

Hochbau

Baubewilligungen

Tiefbau + Unterhalt

Landwirtschaft, Jagd + Forst

Tiefbau

Unterhalt

Wasserversorgung

Entsorgung

Abfallbewirtschaftung

Zweckverband ARA



A. Roth

bildung + familie

Schulverwaltung

Schulpsychologischer
Dienst

Jugend

Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

Integration

Tagesstruktur + Vereine

Kultur

Bibliothek

Sport



E. Venosta

dienste + sicherheit

Behördendienste

Abstimmungen + Wahlen

Gemeindeversammlungen

Kanzlei

Weibeldienste

Öffentlichkeitsarbeit

Publikumsdienste

Einwohnerkontrolle

Einbürgerungen

Friedhof + Bestattungen

**Gemeindeammann +
Betreibungsamt**

Friedensrichter

Sicherheit

Wirtschafts- + Gewerbepolizei

Polizei

Zivilschutz (ZSO)

Feuerwehr



M. Josi

finanzen
+ liegenschaften

Finanzwesen

Anlagen

Versicherungswesen

Rechnungswesen

Buchhaltung

Steuern + Grundsteuern

Steuern

Grundsteuern

Liegenschaften

Liegenschaftsbewirtschaftung

Liegenschaftsunterhalt

Informatik



N. Felber

soziales + alter

Soziales + Beratung

Soziale Hilfe + Beratung

Asylkoordination

Soziale Sicherheit

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen

Altersheim Breiti

Fachstelle Alter

Der Dorfplatz bietet viel Raum für Veranstaltungen: so war der „Eiszauber Bassersdorf“ in der Vorweihnachtszeit ein besonderes Highlight.